

Johanna Gressel:

Nistplatztreue eines Grauschnäppers

In Oberndorf bei Salzburg steht in einem Garten ein größeres Gartenhaus. An der Frontseite dieses Gartenhauses befindet sich ein Eichgeweih, und darüber ist ein Nistkasten angebracht. Meine Eintragungen über die dort nistenden Grauschnäpper beginnen am 9. Juni 1971. Damals wurde mir gezeigt, daß der Grauschnäpper, so wie im Vorjahr, sein Nest auf dem Dach des Nistkastens gebaut hatte und nicht in den Nistkasten. Die beiden im Nest auf dem Dach geschlüpften Jungvögel flogen am 21. Juni 1971 aus. Wir beschlossen den Nistkasten auszuwechseln und dem Grauschnäpper im nächsten Frühling eine Halbhöhle anzubieten. Am 22. März 1972 bezog der Grauschnäpper seine neue Halbhöhle und benützt diese seitdem jährlich für seine zwei Brutten.

Als im Jahre 1980 vergessen wurde, die Halbhöhle zu säubern, baute der Grauschnäpper sein Nest beim Nachbarn auf einen an die Wand gelehnten Rechen. Eines Tages lagen die Jungen dieser Brut tot im Gras. Daraufhin kehrte der Grauschnäpper wieder in seine Halbhöhle über dem Eichgeweih zurück. Auch 1985 wurden wieder zwei Buten am altgewohnten Platz aufgezogen.

Anschrift der Verfasserin: Johanna Gressel
Tauxgasse 29
5020 Salzburg

Fritz Motzel:

Die Turmfalken des Rain- und Mönchsberges

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, in dem zwei Paare am Rainberg mit Erfolg gebrütet hatten, konnte ich 1985 trotz häufiger Kontrollen kein Ausfliegen von Jungvögeln beobachten!

Offensichtlich wurden aber Brutversuche gemacht, da mindestens seit Ende April in der Nordostwand stets zwei Paare anwesend waren, und dies bis Ende Juni. Auch noch am 2. August sah ich drei Falken aus den Baumkronen des Rainbergplateaus ausfliegen.

Es wurden die vorjährigen Nisthöhlen mehrfach angefliegen, und es waren auch am 14. Mai, 25. Mai und noch am 27. Mai Kopulationen zu beobachten, die stets unter intensivem Horstgeschrei erfolgten. Ob die ungünstigen Witterungsverhältnisse des heutigen Frühjahres

oder die Belästigungen durch die Dohlen einen Bruterfolg verhindert haben, sei dahingestellt.

Vermutlich aber hat ein Paar in der Mönchsbergwand oberhalb des Bürgerspitals mit Erfolg gebrütet.

Am 14. Juli sah ich auf dem Weg am Nordrand des Mönchsberges zwischen Humboldtterrasse und Café Winkler mindestens vier Falken aus der Wand ausfliegen, die sich dann in den Baumwipfeln über der Wand herumtrieben.

Da ich in der Zeit vorher seit dem 25. März dreimal Turmfalken über dem Sigmundplatz aus den Mönchsbergwänden fliegen sah, - in zwei Fällen handelte es sich dabei um Paare -, könnten die angeführten vier Ex. ein Familienverband gewesen sein.

Anschrift des Verfassers: Dr. Fritz Wotzel
Neutorstraße 61/III
5020 Salzburg

Aus dem Karteidienst:

Die wichtigsten Meldungen in der Reihenfolge des Posteinlaufes.
Allen Einsendern sei hierfür herzlich gedankt!

Bruckbauer Franz: Braunkehlchen Brutnachweis am 8.7.85 am Radochsberg/
Abtenau, 975 m.

Mauersegler 2 Ex. am 10.8.85 in Salzburg

Steinadler 1 Ex. am 16.8.85 im Hagengebirge (Schoberkopf).

Wespenbussard 2 Ex. am 16.8.85 am Radochsberg/Abtenau

Schaad Karl: Wanderfalke 1 Ex. am 16.6.85 am Schlenken, 1100 m.

Flußuferläufer 6 Ex. am 24. 5.85 an der Königseeache.

Birkhuhn am 1.6.85 5 Ex. am Schlenken.

Endelweber Othmar: Große Rohrdommel 1 Ex. am 29.6.85 am Wallersee gehört.
Bergfink 1 m im Brutkleid singend beobachtet am 30.6.85
in Kolm Saigurn.

Mauerläufer 2 Ex. am 29.9.85 in Gipssteinbruch, Moos-
eck bei Kuchl.

Kafka Friedrich: Graureiher am 15.6.1985 21 Ex. am Baierhamer Spitz/
Wallersee.

Bläßhuhn 1985 infolge des anhaltenden Schlechtwetters
bedeutend weniger Jungvögel als im Vorjahr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Die Turmfalken des Rain- und Mönchsberges. 7-8](#)